

**HESSISCHER LANDTAG**

21. 04. 2009

Kleine Anfrage**des Abg. Siebel (SPD) vom 24.02.2009****betreffend Heilerziehungspfleger/innen****und****Antwort****des Ministers für Arbeit, Familie und Gesundheit**

Die Kleine Anfrage beantworte ich im Einvernehmen mit der Kultusministerin wie folgt:

- Frage 1. Ist es richtig, dass Heilerziehungspfleger/innen als Fachkräfte in Kindertagesstätten nicht anerkannt werden?
- Frage 2. Welche Gesetze oder Verordnungen müssen geändert werden, um Heilerziehungspfleger als Fachkräfte in Kindertagesstätten anzuerkennen?

Die Fragen 1 und 2 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Einsatz von Fachkräften in Kindertageseinrichtungen wird in der Verordnung über Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder (Mindestverordnung - MVO) vom 17. Dezember 2008 (GVBl. I S. 1047) geregelt. Die Verordnung ist neu gefasst worden und wird am 1. September 2009 in Kraft treten.

Nach der bisherigen Verordnung können staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerinnen und -pfleger nicht als Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen tätig sein, sondern lediglich als Zusatzkräfte. Dies ändert sich durch die neue Verordnung, die eine Reihe von Verbesserungen der strukturellen Rahmenbedingungen in Kindertageseinrichtungen vorsieht. Neben der Anhebung des Personalstandards und der Verringerung der Gruppengrößen wird auch der Fachkraftkatalog erweitert. Die Neufassung bezieht in Einrichtungen, die Kinder mit Behinderung aufnehmen, nun auch Heilerziehungspflegerinnen und -pfleger ein (§ 2 Abs. 1 Nr. 13 MVO). Diese können somit ab Inkrafttreten der Neuregelung am 1. September 2009 auch als Fachkräfte eingesetzt und auf den Fachkraftschlüssel angerechnet werden.

- Frage 3. Welche Fachschulen führen mit welchen Studienkapazitäten zurzeit in Hessen Ausbildungen zu Heilerziehungspfleger/innen durch?

In Hessen existieren elf Fachschulen für Sozialwirtschaft (Fachrichtung Heilerziehungspflege). Entsprechend den Daten des Hessischen Schulinformationssystems befanden sich im Schuljahr 2007/2008 an insgesamt 8 Standorten 208 Personen im ersten Jahr der Ausbildung, 169 Personen im zweiten Jahr der Ausbildung und 112 Personen im Anerkennungsjahr der Fachschule für Sozialwirtschaft, Fachrichtung Heilerziehungspflege (s. nachfolgende Tabelle).

Schulamt	Schule	Standort	Jahrgang		
			1	2	3
SEWF	Hephata Hessisches Diakoniezentrum e.V.	Schwalmstadt	25	17	27
	Summe Schulamt		25	17	27
MR	Fachschule für Sozialwirtschaft Fachrichtung: Heilerziehungspflege	Marburg	27	28	30
	Summe Schulamt		27	28	30

GIVB	Fachschule für Heilerziehungspflege der DAA Gießen	Gießen	30	28	31
	Max-Eyth-Schule Alsfeld	Alsfeld			
	Siegfried-Pickert Schule	Herbstein-Stockhausen	20	26	
	Summe Schulamt		50	54	31
LD LM	Adolf-Reichwein-Schule	Limburg	26	19	
	Private Marienschule	Limburg	13	12	
	Summe Schulamt		39	31	
F	Berufliche Schulen Berta Jourdan	Frankfurt a. M.			
	Summe Schulamt				
RTWI	Fachschule für Sozialwirtschaft als Ersatzschule	Rüdesheim-Aulhausen	43	20	5
	Summe Schulamt		43	20	5
DADI	Fachschule für Sozialwirtschaft der Ges. F. Berufl.	Darmstadt	24	19	19
	Summe Schulamt		24	19	19
Summe Land			208	169	112

Wiesbaden, 9. April 2009

In Vertretung:
Petra Müller-Klepper